

Das Kriegspressequartier (KPQ) war Österreich-Ungarns zentrale militärische Propagandaeinrichtung während des Ersten Weltkrieges. In einem bemerkenswerten Aufbauprozess erweiterte es sein Aufgabenspektrum und bündelte bis zum Ende des Krieges alle damals zur Verfügung stehenden medialen Ausdrucksformen, um diese für die Kriegspropaganda nutzbar zu machen.

Das KPQ stellte so neben den Printmedien auch die Disziplinen Malerei, Fotografie, Film, Musik, Theater, Bildhauerei und Kunstgewerbe in seinen Dienst und entwickelte sich zu einer umfassenden Informations- und Propagandaeinrichtung. Es schuf und lenkte damit die frühe Form eines systemischen Medienverbundes. Daraus ergab sich ein bedeutender Impuls zu einer verstärkten medialen Vernetzung, der auch das Verhältnis zwischen Mensch und Medien neu definierte.



MÖStA

SB 13

MITTEILUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN STAATSARCHIVS

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALDIREKTION

WALTER REICHEL

"Pressearbeit ist Propagandaarbeit"

Medienverwaltung 1914–1918: Das Kriegspressequartier (KPQ)

"PRESSEARBEIT IST PROPAGANDARBEIT"



StudienVerlag

ISBN 978-3-7065-5582-1



www.studienverlag.at

SB 13

2016